

BUCHBINDEREI MÜLLER
Kirchstr. 49, Tel. 0634 1763658
76829 LANDAU-NUSSDORF
www.mueller-buch.de

30.08.19



Auf der Südseite (hinter Klaus Müller auf der Dachterrasse eines Nebengebäudes): vier Generationen von Solarmodulen. Rechtes Bild: Blick auf Süd- und Westseite der Hofanlage. FOTOS (2): SR&

Aus allen Himmelsrichtungen

Wohnporträt: Ehepaar Müller betreibt in Landau fünf Solaranlagen

VON STEPHANIE BRÄUNLING

Das Buchbinder-Ehepaar Müller lebt in Landau-Nußdorf in einem alten Bauernhaus mit Nebengebäuden. Auf einer großflächigen Dachterrasse finden sich unzählige Kakteen, Sukkulenten und Feigen, in dem weiträumigen und naturnahen Garten Spalierobst, Blumen und Gemüse, ein Holzschuppen zur Beherrschung von Bienenvölkern und Insekten, kleine Gartenteiche mit Lurchen und Fischen, ein Hühnerstall und eine Regenwasseranlage. Und das ist noch nicht alles.

In dieses idyllische Bild scheinen die zahlreichen Solarmodule auf dem Dach des 1823 erbauten Bauernhauses zunächst gar nicht so recht zu passen. Der Standort in dem zu Landau gehörenden Ortsteil Nußdorf ist für die Nutzung von Sonnenstromanlagen indes ideal. „Die Pfalz hat im Jahresdurchschnitt weniger Wolken als andere Gebiete in Deutschland“, berichtet Klaus Müller. Dadurch läge die Jahres-Energiebilanz für er-

zeugten Solarstrom über dem Bundesdurchschnitt. „In der Südpfalz waren wir 1992 bei den ersten, die sich über eine Solaranlage mit Strom versorgt haben“, erinnert sich Hedwig Müller an die Installation ihrer ersten Anlage. Damals sei das noch ein kostspieliges Vorhaben gewesen. Zuschüsse hätten sie keine erhalten. Niemand habe begriffen, warum sie die Module auf das Dach installieren ließen. „Auf das Geld oder die Rentabilität haben wir aber nie geschaut, auch nicht auf das Optische“, erklärt Müller. „Für uns hatten Natur-, Umwelt- und Klimaschutz oberste Priorität.“

„Für uns hatten Natur-, Umwelt- und Klimaschutz oberste Priorität.“

Abgesehen vom Haushalt braucht das Ehepaar auch für die Buchbinderei und den Garten sehr viel Strom. Die Prägemaschine im Betrieb, die Papierwaschmaschine, über die Haupt die ganze Papierrestauration erfordert energieintensive Geräte. Da in dem naturnahen Garten weder gespritzt noch mit Kunstdünger gedüngt wird, sind alternative Methoden für einen ertragreichen Anbau erforderlich. Der Häcksler ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel. Unmengen an Grünschnitt werden zerkleinert und auf dem Komposthaufen in wertvollen organischen Dünger umgewandelt. Auch die Kreissäge ist oft im Einsatz. Und die Pumpe, für die Verteilung des im früheren Weinkelker gesammelten Regenwassers.

„Wir waren so zufrieden mit der Solaranlage, dass wir nach und nach noch vier weitere installiert haben“, erzählt Müller. Die jüngste erst im vergangenen Jahr. „Das ist eine Anlage mit Modulen in alle vier Himmelsrichtungen und die erste mit Speicher“, erklärt Müller.



Erfordert energieintensive Geräte: der Betrieb der Buchbinderei. FOTO: SR&

Vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang lässt sich damit Energie einfangen. Was tagsüber zu viel erzeugt werde, könne dank des Speichers nachts verwertet werden. Im Sommer komme man damit gut über die Runden, nur in den dunklen Monaten im Winter reiche es nicht immer. Über das Internet lässt sich verfolgen, was an Strom reinkommt, verbraucht wird, in den Speicher geht und an die Stadtwerte geliefert wird.

Energieintensive Geräte lassen die Müllers dann laufen, wenn durch viel Sonneneinstrahlung auch viel Strom da ist. „Man fängt das Energiesparen erst an, wenn man sieht, wie mühsam die Energie zusammenkommt“, erklärt Hedwig Müller ihr Verbraucherverhalten. Wenn es regnet, wird nicht so viel Strom produziert. Die Müllers freuen sich dennoch über Niederschlag: 30.000 Liter Regenwasser passen in die alten Weinfässer, in denen das Regenwasser über ein ausgeklügeltes System von allen Dächern gesammelt wird.

Wenn die Optik auch Geschmackssache ist, so passt doch die Gewinnung von Strom durch die Solarmodule zweifellos in den sehr mit der Natur verbundenen Haushalt der Müllers. Für ihr Engagement haben die beiden im Jahr 2001 einen Anerkennungspreis für Umweltschutz vom Bezirksverband Pfalz erhalten.

IMPRESSUM

Immobilienmarkt der RHEINPFALZ

Redaktion: msw Print-Medien Service Südwest GmbH, Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigslalen, Telefon: 0621 5902-860, Fax: 0621 5902-880, E-Mail: info@mssw-online.de, Christian Roskowitz (verantwortl.), Katja Decker, Verantwortlich für Seite 2: Judith Schäfer, Rheinpfalz-Redaktion
Anzeigen: Reinhard Schäfer (verantwortl.), Telefon: 0621 5902-217, Fax: 0621 5902-279